



## Zitat des Tages „Stopp – sitzen, stopp – sitzen!“

So animierte Andrea Stadelmann das Publikum bei der Turn- und Sportschau des TV Eisenharz zum Mitmachen. SEITE 19

### ANZEIGE

**Übermorgen in der Zeitung:**  
Ihre neue Wertmarke für die AboKarte!

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung  
Gränzbote • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung  
Ipf- und Jagst-Zeitung • Aalener Nachrichten

Grüß Gott!

Bitte lächeln!

Manchmal liegt das Problem nicht darin, einen Artikel zu schreiben, sondern vor Ort ein nettes Bild zu machen – besonders wenn es viele Personen sind und diese nicht lächeln. Manchmal muss man deshalb die Menschen zum Lachen bringen. Meist funktioniert das auch durch einen lockeren Spruch. Kürzlich hatte ich jedoch ein Sprachproblem, als ich türkische Gast Schüler fotografieren sollte. Kurzerhand fragte ich die Lehrerin, ob sie mir sagen könnte, was „bitte lächeln“ auf Türkisch heißt. Ich wiederholte lautstark die Worte, die die Lehrerin mir zugeflüstert hatte, und alle lachten. Ob es an der Aufforderung selbst oder an meiner komischen Aussprache lag, kann ich nicht sagen. (dkd)

### ANZEIGE

**Wangen punktet**  
www.wangen-punktet.de

Wangen liefert!

## „Das ist wie ein großes Familientreffen“

14. X-Mas-Jam lockt abermals gut 150 Biker und rund tausend Fans unter die Autobahnbrücke bei Nieratzbad

Von Susi Weber

WANGEN – Seit 2002 gibt es die Dirtbike- und Dirtjump-Strecke unter der Autobahnbrücke bei Nieratzbad. Seit 2002 trifft sich dort, immer am ersten Samstag im Dezember, die Szene. Streckenpächter und Mountainbiker Guido Tschugg ist inzwischen 39, hat sich beruflich verändert. Das Jam und damit das große Treffen unter der Brücke will er aber auf jeden Fall aufrechterhalten.

Er wuselt umher, schaut nach Fahrern, die gerade den Bodenbelag „getestet“ haben, moderiert, organisiert. Für die Fans ist Guido Tschugg, einstiger Mountainbike-Profi und ausgestattet mit zahlreichen Titeln aus nationalen und internationalen Downhill- und Four-Cross-Meisterschaften, noch immer ein Idol und Vorbild. Das beweist schon die große Menschenmenge, die kommt, wenn Tschugg zum (Vor-)Weihnachts-Jam lädt. Aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland kommen Fahrer und Fans.

Vom Fünf- bis zum 50-jährigen ist so ziemlich alles zu finden

Auf der Strecke selbst geht es zu wie im (gut organisierten) Ameisenhaufen. Während die einen den 15 Meter langen Anstieg unter Brückendach in Angriff nehmen, sausen weiter drüber andere den steilen Anlauf hinunter, springen, zeigen ihre Tricks und rollen die welligen Buckel im Gelände entlang. Das Feld ist vielfältig. Vom Fünf- bis zum Fünfzigjährigen ist so ziemlich alles zu finden. Männlein, Weiblein, Kinder, Profis und Anfänger, die einfach die Sprungelemente auslassen und dort anfangen und aufhören, wo sie es sich zutrauen. Gleich neben der Strecke haben Tschuggs Sponsoren aus der Radsportszene ihre Zelte aufgebaut. Und selbstverständlich gibt es auch Warmgetränke, auch jener (Tschugg unterstützenden) Marke, die laut Werbung Flügel verleiht.

„Das ist wie ein großes Familientreffen“, erklärt Tobias Schiefer aus Liebenau. Der 18-Jährige ist zum ersten Mal seit langer Zeit wieder hier. Früher war er es nahezu an jedem Tag. Warum er hier gerne fährt? „Die Strecke ist tipptopp gestaltet, der Kurs cool und das ist eine riesige Veranstaltung hier.“ Zu den Fahrern gehört auch der fünfjährige Dennis Buschle aus Leutkirch. Er habe unter der Autobahnbrücke vor zwei Jahren mit dem Lauftrad angefangen, erklärt sein Vater. Seither ist er nicht mehr zu halten: „Mit seinem Mountainbike fährt er jetzt schon zwei Stunden hier.“

Das ist es, was auch Streckenpächter und X-Mas-Jam-Organisator



Für die Fans noch immer ein Idol und Vorbild: Guido Tschugg bringt die Preise der Tombola beim X-Mas-Jam unter die Menge

FOTO: SWE

Guido Tschugg will. Jenen Mix aus professionellen Könnern wie den Four-Crossern Simon Waldburger (Schweiz), Daniel Anger aus Wein-

garten, Tschuggs Bruder Arne (Berkheim), Mountainbiker Andre Brosam (Crailsheim) und Hobbypiloten. Als „persönliche Trainingsstrecke“

hat sich Nieratzbad mehr oder weniger erledigt: „Ich bin seit diesem Jahr E-Bike-Botschafter, mache nach wie vor viele Shootings und Videos, bin

für meine Sponsoren auf Promotour, baue Strecken und bin viel unterwegs. Nach wie vor lebe ich vom Sport.“ Auch wenn Tschugg seinen Wohnsitz vor einigen Jahren in die Nähe des Chiemsees verlegt hat, liegt ihm die „Bahn unter der Autobahn“ immer noch sehr am Herzen: „Ich habe mit den Jungs, die hier fahren, die Strecke wieder umgebaut, die Dirtline mit einer neuen Holzrampe ausgestattet, die BMX-Bahn entschärft.“ Selbst ist er nur noch wenig im Allgäu: „Bei der Jam bin ich aber schon auch mal wieder selbst auf der Strecke gefahren.“

„Nichts Dramatisches, nur kleiner Blessuren“

„Nichts Dramatisches, nur kleiner Blessuren“ wird das Rote Kreuz am Spätnachmittag in Sachen Stürze bilanzieren. Tschugg bringt zu dieser Zeit die Preise der Tombola unters Volk, wirft hier und da Sponsorengeschenke in die Menge. Im kommenden Jahr trifft sich „die Familie“ wieder. Wie immer am ersten Samstag im Dezember.

Im Lauf des Montags finden Sie unter [www.schwaebische.de/wangen](http://www.schwaebische.de/wangen) auch einen Videoclip vom X-Mas-Jam.



Egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Profi: Beim 14. X-Mas-Jam durfte jeder sein Können zeigen.

FOTO: SWE

## AMV-Nikolausfeier lockt 50 Kinder

Klosensänger umrahmen Feierlichkeit in der Sattelkapelle und sammeln 1113 Euro

WANGEN (swe) – Zum fünften Mal hat der Altstadt- und Museumsverein (AMV) in der Sattelkapelle eine Nikolausfeier initiiert. 50 Kinder folgten der Einladung, lauschten den Worten eines „echten“ Bischofs, hörten Gedichte, sangen Lieder und durften – im Jubiläumsjahr der Stadt – mit dem Wangener Puzzle ein besonderes Geschenk nach Hause nehmen.

Draußen brennt Feuer in Feuerstacheln, im Inneren der Kirche sorgen Kerzen für stimmungsvolles Licht. „Die Feier ist speziell für euch Kinder“, sagte AMV-Vorsitzende Irina Leist. Nachdem im vergangenen

Jahr gleich 80 Kinder gekommen waren, entschied sich der Verein heuer, jene Eltern, die es möchten, draußen zu bewirten. Dann läutet die Glocke. Der Nikolaus kommt. Ihm folgen auch die Klosensänger, die ihren musikalischen Bittgang um Spenden am Nikolausabend in der Sattelkapelle beginnen. Klosensänger Stephan Wiltsche erläutert den fast 500 Jahre alten Brauch ehemaliger Lateinschüler, die – allerdings noch für sich – um gute Gaben baten und singend durch die Straßen zogen: „Bei uns ist es so, dass wir die Spenden in diesem Jahr an den Verein Lichtblick geben.“

Sechs Kinder tragen dem Nikolaus Gedichte vor. Dann darf vorgetreten werden. So mancher Hefenikolaus wird schon in der Kapelle angeknabbert. „Normalerweise erzählen wir auch die Nikolausgeschichte, damit die Kinder wissen, wer dieser Wohltäter war“, sagt Jutta Schikora, die auch musikalisch durch die Feier führt. Um aber „die gute halbe Stunde“ nicht zu sehr auszudehnen und den überwiegend recht kleinen Kindern gerecht zu werden, wurdediesmal darauf verzichtet. Wichtig ist ihr auch die musikalische Liedauswahl, in der alte Lieder ebenso ihren Platz haben wie moderne Weisen: „Natürlich wollen wir die Tradition. Wir wissen aber auch, was Kinder gerne und oft singen.“

Die Klosensänger besuchten am Samstag im Übrigen neben der Nikolausfeier auch wieder das Altenheim St. Vinzenz, zogen durch die Wirtshäuser der Altstadt, gaben ihre Weisen in der Spitalkirche und im Kellhof zum Besten. „1113,75 Euro an Spenden“ konnte Klosensänger-Schatzmeister Uli Bader am Abend vermelden. Und: „Es war wieder einmal richtig gut und toll.“



Die Klosensänger starteten ihre „Tour“ in der Sattelkapelle.

FOTO: SWE

### ANZEIGE

**9. VBAW-SpendenAdventskalender**

DRK Bergwacht Isny im Allgäu  
2.500 Euro

HIER öffnen wir im Dezember täglich ein Türchen mit Spendenbetrag und Empfänger.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

7. Dezember 2015

Wir gratulieren der DRK Bergwacht Isny im Allgäu zu einer Spende über 2.500 Euro zur Anschaffung eines Quads für Rettungseinsätze.

Eine Gemeinschaftsaktion von: Schwäbische Zeitung

WIR SIND HIER. Statt nur in der Nähe.  
Volksbank Allgäu-West eG  
Argenbühl · Isny · Kiblegg · Lindau · Vogt · Wangen